

Rahmenschutzkonzept zur Erstellung eines Schutzkonzeptes gegen sexualisierte Gewalt und für grenzsensiblen Umgang in den Kirchengemeinden des Kirchenkreises Potsdam

Ablauf für Kirchengemeinde:

- ✓ Risikoanalyse mit allen Beteiligten durchführen und konkrete Maßnahmen verabreden, die das Risiko mindern. **Dokument: Risikoanalyse**
- ✓ Ggf. eigens ergänzendes Vorwort schreiben, Regelung zur Einsichtnahme Führungszeugnis in der KG treffen, in der Region oder pro KG eine Ansprechperson ausweisen oder eine Vertrauensperson wählen lassen **Dokument: RAHMENSchutzkonzept**
- ✓ Intensive und sensibilisierende Beratung im GKR und allen zielführenden Gruppen, Gremien und Ausschüssen und abschließende Beschlussfassung im GKR bis Juni 2024
- ✓ Beschlossenes Konzept zur Kenntnis an die Suptur senden

Vorwort	→ Übernehmen und bei Bedarf um eigenes Vorwort der Gemeinde ergänzen
Begriffsklärung: sexualisierte Gewalt	→ Übernehmen
Präventionsarbeit	→ Eigene Risikoanalyse durchführen und Maßnahmen für die Kirchengemeinde ableiten
Verhaltenskodex	→ Übernehmen
Mitarbeitendenmanagement (Berufliche/Ehrenamtliche/ Regelung Erweitertes Führungszeugnis/ Schulungen)	→ Übernehmen und ggf um Notwendigkeiten in der Gemeinde ergänzen und um eigene Regelung zur Vertrauens-/Ansprechperson in der Gemeinde/Region ergänzen
Interventionspläne	→ Übernehmen
Kommunikationsplan EKBO - ein Plan für alle	→ Übernehmen
Handlungsleitfaden	→ Übernehmen
Anhang Risikoanalyse Kirchenkreis Potsdam	→ durch eigene Risikoanalyse ersetzen

Alle Stellen, die im Text zu bearbeiten sind, sind rot markiert! Oft ist nur der Kirchengemeindenname einzutragen. An anderen Stellen braucht es eine vorherige Auseinandersetzung und Regelung für die Kirchengemeinde, die dann eingetragen werden kann.

Der erste und umfangreichste Schritt ist die Erarbeitung einer eigenen Risikoanalyse für die Kirchengemeinde und das Verabreden von Maßnahmen, zur Minderung dieser Risiken.